

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gmunden und an andern Orten sogleich wieder her. Zu Linz wurde sogar der katholische Magistrat abgesetzt, dem katholischen Stadtrichter wurden die Schlüssel abgenommen, ja als auf dieses Erzherzog Maximilian, Großmeister des Deutschen Ordens, des Königs Bruder, den dieser zu seinem Stellvertreter und Statthalter in Oesterreich ernannt hatte, aus Tirol mit etlichen hundert Soldaten nach Linz kam, wurde er nicht in die landesfürstliche Burg der Stadt eingelassen, nachdem die protestantischen Ständeglieder schon vorher verlangt hatten, daß er das Militär nicht ins Land bringe. In Oesterreich unter der Ens öffnete sogleich der Ortsbesitzer von Inzersdorf, Geier von Osterburg, eigenmächtig die dasige auf landesfürstlichen Befehl gesperrte Kirche, und ließ Lutherischen Gottesdienst in ihr halten.

Solchem Beginnen der Protestanten suchte nun besonders Erzherzog Leopold, Bischof von Passau, entgegen zu arbeiten. Er war 1605 nach Passau gekommen, und hatte die Regierung daselbst angetreten, doch blieb bei den damahligen vielen und verwickelten Geschäften, wegen welchen Leopold häufig abwesend sein mußte, noch immer der Dompropst, Christoph Pöttinger, Verweser des Bisthums, und hatte auch an Marquard Schwendi einen Nachfolger hierin. Solche Geschäfte, denen Leopold allein nicht genügen konnte, häuften sich, da er 1607 auch das Bisthum von Straßburg antrat, für welches er schon früher, noch bei Lebzeiten des vorigen Bischofs, des Kardinals, Karl von Lothringen, bestimmt wor-